

Auftakt für mehr Geld und Zeit

Tarifauftakt Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist gestartet: 1500 Metaller und Metallerinnen aus den fünf norddeutschen Bundesländern gingen für mehr Geld und mehr Zeit auf die Straße. In der ersten Verhandlung stellte die IG Metall ihre Forderungen vor.

Auch der Regen konnte die gute Stimmung nicht vermiesen. »Ich bin hier trotz des schlechten Wetters. Weil es total wichtig ist, den Arbeitgebern zu zeigen, dass wir es ernst meinen mit unseren Forderungen«, sagt Bastian Szesny, Studierender aus Hamburg.

Szesny war einer von rund 1500 Metallern und Metallerinnen, die zum Tarifauftakt in der Metall- und Elektroindustrie an der Küste für ihre Forderungen in Hamburg auf die Straße gingen. Lautstark und mit Plakaten machten die Beschäftigten klar, dass sie hinter den Forderungen nach einer Entgelterhöhung um 6 Prozent und einer vorübergehenden Verkürzung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden die Woche stehen. »Wir haben unglaublich viel zu tun im Betrieb. Eine Forderung nach 6 Prozent ist mehr als gerechtfertigt«, erklärte Hans-Jochen Tombarge,

Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Kiel-Neumünster und Betriebsratsvorsitzender von Danfoss Power Solutions in Neumünster. Die wirtschaftliche Lage ist gut, der Metall- und Elektroindustrie geht es noch besser als zur letzten Tarifrunde.

Auf für 6 Prozent »Jeden Tag kommen neue Rekordmeldungen aus der Wirtschaft. Unsere Forderung nach 6 Prozent mehr Geld dürfte die Arbeitgeber deshalb nicht schrecken«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste auf der abschließenden Kundgebung am Verhandlungsort in der Hamburger Hafencity. Geiken stellte auch klar, dass die Forderung nach verkürzter Vollzeit richtig ist. »Arbeitszeiten müssen zum Leben passen. Die Beschäftigten erwarten auch Flexibilität, wenn es um ihre Belange geht«, so der Bezirksleiter. »Die Menschen müssen sich kürzere Arbeitszeiten allerdings auch leisten können. Wer in Schicht arbeitet, Kinder betreut oder Angehörige pflegt, soll deshalb einen Zuschuss bekommen.« Danach tru-



gen ehrenamtliche Metaller ihre Einschätzungen zu den Forderungen vor. Einen emotionalen Höhepunkt gab es am Ende der Kundgebung: Raphael Leskys von Premium Aerotec in Varel sang seinen Song zur Tarifrunde. Mitreißend und einfühlsam. »Das ist mein Leben – meine Zeit. Wir müssen etwas bewegen für die Lebenszeit«, singt Leskys im Refrain. Eine passende Zeile zur Tarifrunde.

Auf der Großdemonstration zum Tarifauftakt machen Metaller und Metallerinnen Druck für die Forderungen. Raphael Leskys von Premium Areotec (oben rechts) sang seinen Song zur Tarifrunde.



Bildungsprogramme 2018 erhältlich

Ab sofort gibt es die neuen Bildungsprogramme in den Geschäftsstellen der IG Metall Küste. Es gibt ein Heft für Bildungsurlaub und ein Heft mit Seminaren für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen.

Bildungsprogramme im Internet:
bildungsportal-kueste.de

Antje Wagner verabschiedet

Antje Wagner, bisherige Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven, ist in die Vorstandsverwaltung der IG Metall nach Frankfurt am Main gewechselt. Bei ihrer Verabschiedung würdigte Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste, ihre Verdienste. Wagner war seit August 2012 Geschäftsführerin der beiden Geschäftsstellen. Sie werden seit November kommissarisch von Michael Hehemann, Geschäftsführer der IG Metall Emden, geleitet.



Meinhard Geiken und Antje Wagner auf der Verabschiedung.



Fotos: Markus Scholz

Absurde Gegenforderungen In den anschließenden, zweistündigen Verhandlungen stellten die Vertreter der IG Metall den Arbeitgebern ihre Forderungen vor. Als Themen brachten die Gewerkschafter auch Regelungen zum Personalausgleich und für Umkleidezeiten, die bezahlte Freistellung der Auszubildenden und dual-Studierenden jeweils am Tag vor den Prüfungen, die Angleichung der Schicht-

zuschläge und eine Verhandlungspflicht für einen Prozess zur Angleichung der Tarifverträge im Osten in die Verhandlungen ein. Die erste Runde endete ohne Annäherung.

Nach der Verhandlung erklärte IG Metall-Bezirksleiter Geiken: »Unsere Forderungen haben die Arbeitgeber zurückgewiesen und absurde Gegenforderungen gestellt.« Die Verhandlungen wer-

den am 8. Dezember in Lübeck fortgesetzt, begleitet von einer Aktion der IG Metall Küste. Sei dabei!

Mehr Fotos von der Demo und der Kundgebung:

► [flickr.com/photos/igmetall/albums](https://www.flickr.com/photos/igmetall/albums)

Video vom Tarifauftakt und den Song von Raphael Leskys mit Demo-Bildern:

► [youtube.com/user/IGMetallKueste](https://www.youtube.com/user/IGMetallKueste)

»Arbeitgeber wollen Acht-Stunden-Tag schleifen«

Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste, über die Forderungen von Nordmetall

In der ersten Verhandlung haben die Arbeitgeber eigene Forderungen aufgestellt. Was ist davon zu halten?

Meinhard Geiken: Die Arbeitgeber wollen die Befristungen ausweiten und den Acht-Stunden-Tag schleifen. Die Beschäftigten sollen ohne Zuschläge länger arbeiten. Ihre

Vorschläge sind rückwärtsgewandt. Das ist mit uns nicht zu machen.

Werden die Töne der Arbeitgeber schärfer?

Geiken: Ja, aber mit Provokationen kommen wir nicht weiter. Die Arbeitgeber müssen sich endlich mit den Forderungen und Themen

der Beschäftigten auseinandersetzen. Mit Arbeitszeiten, die zum Leben passen.

Wie geht es weiter?

Geiken: Die zweite Verhandlung ist am 8. Dezember in Lübeck. Da muss sich zeigen, ob die Arbeitgeber ernsthaft verhandeln wollen.



Foto: Markus Scholz



TERMINE

AGA Ausschuss

5. Dezember, 13 Uhr

AK AGU

5. Dezember, 16.30 Uhr

AK Senioren Stadt

6. Dezember, 9 Uhr

AK Geschichte

6. Dezember, 14 Uhr

AK Automobilzulieferer

13. Dezember, 9 Uhr

AK Senioren Nord

13. Dezember, 10 Uhr

AK Erwerbslose Stadt

21. Dezember, 15 Uhr

AK Erwerbslose Nord

26. Dezember, 9.30 Uhr



Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Es geht los!

Großdemonstration zur ersten Tarifverhandlung mit starker Bremer Beteiligung

Der Auftakt der Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie wurde Mitte November in Hamburg mit einer Großdemonstration mit 1500 Kolleginnen und Kollegen aus den fünf norddeutschen Bundesländern begleitet.

Bremen war mit drei Bussen am Start. Kolleginnen und Kollegen von Airbus Operation, Airbus Defence and Space A400M, aus dem Daimler Werk Bremen, von der Lürssen Werft, von Premium Aerotec, Gestra, Thyssen Krupp Engineering sowie Lear haben die Demonstration laut und stark begleitet. »Dieser Auftakt ist großartig«, so Marcus Keunecke, Vertrauenskörperleiter des Daimler



Foto: IG Metall Bremen

Kolleginnen und Kollegen aus den Bremer Betrieben

Werks Bremen. »Wir wissen, dass wir in dieser Tarifrunde mit erhöhtem Widerstand der Arbeitgeber zu rech-

nen haben. Aber wir sind gewappnet. In unseren Betrieben laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren.«

Zwei neue Tarifbindungen in der Bremer Kontraktlogistik erreicht

Es ist geschafft! Die Tarifverhandlungen bei den Kontraktlogistikern Lorel Logistik und RCL Automotive Bremen (Rhenus) sind erfolgreich abgeschlossen worden.

Beide Betriebe unterliegen damit erstmals einer Tarifbindung. Für die Beschäftigten bedeutet dieser Tariferfolg eine deutliche Anhebung der Entgelte in den kommenden Jahren, die Einführung einer

neuen und transparenten Eingruppierungssystematik sowie spürbare Verbesserungen bei Arbeitszeit, Urlaub, Sonderzahlungen und Zuschlägen.

In den Verhandlungen galt es, dicke Bretter zu bohren. Insbesondere die Verhandlungen bei der Lorel Logistik waren zunächst durch einen äußerst schleppenden Verlauf gekennzeichnet. Erst ein Warn-

streik, in dem die Beschäftigten sehr klar ihren Unmut zum Ausdruck brachten, bedeutete die Wende in den Verhandlungen.

Aber auch bei Rhenus machten die Beschäftigten auf dem und um das Daimler-Gelände herum mit kreativen Aktionen Druck für bessere Arbeitsbedingungen!

Mit Erfolg – wie die Abschlüsse zeigen! Jetzt gilt es die Tarifverträge im Betrieb umzusetzen und auch in der Zukunft gemeinsam die Arbeitsbedingungen in der Kontraktlogistik weiterzuentwickeln.



Friedola Tech Bremen: Tarifabschluss

Die Beschäftigten von Friedola Tech in Bremen freuen sich über ein deutliches Entgeltplus: Ab 1. April 2018 steigen die Entgelte um 1,5 Prozent und ab 1. Juli 2018 um weitere 1,5 Prozent mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2018.

Für Oktober 2017 bis März 2018 wurde eine Einmalzahlung in Höhe von 250 Euro vereinbart. Die Auszahlung erfolgt im Februar 2018. Die Arbeitszeit wird ab 1. September 2018 von 38,5 auf 38 Stunden verkürzt.

Außerdem greift zusätzlich der Abschluss aus dem Jahr 2015: Die Jahressonderzahlung steigt von 30 Prozent auf 50 Prozent, das Urlaubsgeld von 180 auf 300 Euro. Die Stimmung auf der Mitgliederversammlung bei Friedola war gut. Mit 100 Prozent Zustimmung wurde das Ergebnis angenommen.



Foto: IG Metall Bremen

Kolleginnen und Kollegen von Friedola

Rund 1500 Metaller bei Tarifauftritt in Hamburg

Kraftvoller Auftakt der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Am 15. November 2017 starteten zwei Busse voller Metallerinnen und Metaller der Geschäftsstelle Weser-Elbe nach Hamburg, um die erste Tarifverhandlung tatkräftig zu unterstützen. Die Demonstranten zogen vom Fischmarkt aus an den Landungsbrücken vorbei in die Speicherstadt zum ehemaligen Hauptzollamt, wo sich die Vertreter und Vertreterinnen von IG Metall Küste und Arbeitgeberverband Nordmetall zur ersten Verhandlung trafen.

»Jeden Tag kommen neue Rekordmeldungen aus der Wirtschaft. Unsere Forderung nach sechs Prozent mehr Geld dürfte die Arbeitgeber deshalb nicht schrecken«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste, auf der Kundgebung.

Die Gewerkschaft fordert außerdem einen Anspruch auf zeitweise Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden. In den zweistündigen Ver-

handlungen stellten die Vertreter der IG Metall den Arbeitgebern ihre Forderungen vor. Die Gewerkschafter brachten auch folgende Themen in die Verhandlungen ein: Regelungen zum Personalausgleich und für Umkleidezeiten, die bezahlte Freistellung der Auszubildenden und dual-Studierenden jeweils am Tag vor den Prüfungen, die Angleichung der Schichtzuschläge und eine Verhandlungsverpflichtung für einen Prozess zur Angleichung der Tarifverträge im Osten.

Die Arbeitgeber stellen absurde Forderungen: Sie wollen die Befristungen ausweiten und den Acht-Stunden-Tag schleifen. Die Beschäftigten sollen ohne Zuschläge länger arbeiten. Geiken forderte die Arbeitgeber auf, sich jetzt mit den Forderungen und Themen der Beschäftigten auseinanderzusetzen. »Mit Provokationen kommen wir nicht weiter.« Die Verhandlungen werden am 8. Dezember in Lübeck fortgesetzt.



Fotos: IG Metall



TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 5. Dezember, 15 Uhr

Delegiertenversammlung

■ 12. Dezember, 15.30 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 13. Dezember, 17 Uhr

Arbeitskreis Senioren

■ 18. Dezember, 9 Uhr

Ortsjugendausschuss

■ 20. Dezember, 17.30 Uhr

Startschuss für die Tarifrunde

Mit der Übergabe der Forderungen ist die IG Metall Küste am Freitag, 3. November, die Tarifrunde für die 140 000 Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie gestartet. In Hamburg, Bremerhaven, Emden und Oldenburg versammelten sich Delegationen aus den Betrieben vor den Geschäftsstellen

der Arbeitgeberverbände. Die wirtschaftliche Lage in der Metall- und Elektroindustrie sei gut und besser als vor der letzten Tarifrunde. »Unsere arbeitszeitpolitische Forderung ist zeitgemäß. Flexibilität darf nicht einseitig von den Arbeitgebern bestimmt werden«, sagte Doreen Arnold von der IG Metall Weser-Elbe.



Forderungsübergabe Bremerhaven, Nordmetall, Hohenstaufenstraße 33

Das IG Metall-Büro ist vom 25. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen.

Wir wünschen allen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Jubilarehrung der IG Metall Unterebbe

Im Oktober wurden 92 Kolleginnen und Kollegen geehrt, darunter 4 für 70 Jahre Gewerkschaftstreue.

Es ist eine gute und schöne Tradition in der IG Metall Unterebbe, jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen zu ehren, die 25, 40 oder 50 Jahre – oder auch sechs und sogar sieben Jahrzehnte – der IG Metall und der deutschen Gewerkschaftsbewegung in Treue und Solidarität verbunden sind. Im Oktober wurden 92 Kolleginnen und Kollegen für ihre 25-jährige, 30 für ihre 40-jährige, 18 für ihre 50-jährige, 14 für ihre 60-jährige und sogar 4 für ihre 70-jährige Mitgliedschaft geehrt.



›TERMINE

Delegiertenversammlung

Dienstag, 5. Dezember, 17 Uhr,
im Hotel-Restaurant Im Winkel,
Langenmoor 41, 25335 Elmshorn.

Senioren-Arbeitskreis

Mittwoch, 6. Dezember, 15.30 Uhr
bis 17.30 Uhr, »Armut- und Reich-
tums-Rallye«.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 7. Dezember, 16 Uhr,
im Sitzungszimmer der IG Metall
Unterebbe, Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn.

Wahlvorstandsschulung für die Betriebsratswahl

Mittwoch, 13. Dezember, 9 bis
16.30 Uhr, im Hotel-Restaurant
Im Winkel, Langenmoor 41,
25335 Elmshorn.

Armuts- und Reichtums-Rallye in Elmshorn

Um eine nationale Debatte über die Kluft zwischen Arm und Reich in Gang zu setzen und politische Gegenmaßnahmen anzustoßen, müsste die Regierung in ihrem Bericht einräumen, dass die soziale Spaltung aus einer Zangenbewegung resultiert: Denen »da unten« wurde seit der Jahrtausendwende mehr Druck

gemacht, die »da oben« wurden langfristig entlastet. Einerseits lockerte die Regierung den Kündigungsschutz, liberalisierte die Leiharbeit, führte Minijobs ein und erleichterte Teilzeit-, Werk- und Honorarverträge. Andererseits wurde die Gruppe der Wohlhabenden über Jahrzehnte hinweg von Regulierung

gen, Steuern und (Sozial-) Abgaben befreit.

Der Arbeitskreis Senioren will am 6. Dezember von 15.30 bis 17.30 Uhr mit einer Armuts- und Reichtums-Rallye auf dieses Thema aufmerksam machen. Die Abschlusskundgebung findet gegen 17.30 Uhr vorm Rathaus in Elmshorn statt.



Frohe Weihnachten...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der Ortsvorstand und das Team der IG Metall Unterebbe wünschen Euch und Euren Familien schöne und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Erfolg.

Große Jubilarehrung

744 Kolleginnen und Kollegen mit ihren jeweiligen Partnern konnte Michael Hehemann zur diesjährigen Jubilarehrung in der Emdener Nordseehalle begrüßen. Sie alle feierten gemeinsam mit weiteren Gästen, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Emden, Bernd Bornemann, ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall.

Drei Kollegen feierten das besondere 70-Jahre-Jubiläum: Franz Peters, Tussing Buss und Jannes Heikes (Bild unten) wurden mit viel Beifall geehrt.

Das ehemalige Vorstandsmitglied Manfred Schallmeyer hielt die Festrede und hatte durch seine humorvolle Art alle Gäste gleich auf seiner Seite. Die Ballettgruppe des Sportvereins Hage begeisterte mit ihren artistischen Tänzen und das »Duo Boom-Family« begleitete den Nachmittag mit ostfriesischen und internationalen Liedern.



Foto: IG Metall Emden

Übergabe der Forderung an die Arbeitgebervertreter in Ostfriesland

Tarifrunde gestartet

Forderungen an Arbeitgeber in Ostfriesland-Papenburg übergeben

Mehr als 30 Metallern und Metallern aus Betrieben in Ostfriesland und dem nördlichen Emsland haben den Vertretern des Arbeitgeberverbands für Ostfriesland-Papenburg ihre Forderung zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie übergeben. Mit Trillerpfeifen und Tröten haben sie sich laut und stark hinter ihre Forderungen gestellt und gezeigt, dass sie bereit sind, für sie zu kämpfen.

»Die Situation in den Betrieben ist, bis auf wenige Ausnahmen, gut und besser als vor der letzten Tarifrunde«, erklären die beiden Geschäftsführer der IG Metall Emden, Michael Hehemann und Thomas Gelder. »Unsere Forderung ist finanzierbar. Sie sichert den Beschäftigten



einen fairen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung und steigert die Kaufkraft in der Region. Unsere arbeitszeitpolitische Forderung ist zeitgemäß und hat sich Anfang 2017 aus einer großen Beschäftigtenbefragung entwickelt«, sagt Herta Everwien, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Emden. »Flexibilität darf keine Einbahnstraße sein, die nur von den Arbeitgebern bestimmt wird.«

Die Tarifverhandlungen für den Bereich Küste haben am 15. November in Hamburg begonnen und werden am 8. Dezember in Lübeck fortgesetzt.



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB-Rechtsschutz GmbH Emden.

Rentenberatung

Donnerstag, 7. und 21. Dezember, von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft
Donnerstag, 7. und 21. Dezember, von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter der Telefonnummer 04921 96 05-0.

RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 23. Dezember, 14 bis 15 Uhr:
UKW 94,0 Aurich,
UKW 87,7 Emden,
UKW 109,9 Leer.

Die Geschäftsstelle ist vom 22. bis zum 29. Dezember 2017 geschlossen. Ab 2. Januar 2018 ist wieder geöffnet. In dringenden Rechtsangelegenheiten hilft die DGB-Rechtsschutz GmbH weiter:
Telefon: 04921 200 82.

Betriebsratswahlen 2018

Betriebsräte sind das demokratische Mitbestimmungsorgan der Beschäftigten in den Betrieben. Alle vier Jahre werden sie neu gewählt. Neben den Tarifrunden ist dieses Ereignis die zweite wichtige Herausforderung für die Kolleginnen und Kollegen im kommenden Jahr.

Es gilt, rechtzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen. Der Gesetzgeber hat den Wahlzeitraum für die

Monate März bis Mai festgesetzt. Die entsprechenden Wahlunterlagen sind bereits in den Betrieben bzw. können in der Geschäftsstelle angefordert werden. Wer Unterstützung braucht, kann sich vertrauensvoll an die Geschäftsstelle wenden. Auch bei einer erstmaligen Wahl steht die IG Metall mit Rat und Tat zur Seite.



Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen

Der Ortsvorstand und alle Beschäftigten der Geschäftsstelle wünschen Euch und Euren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest.

Einen guten und gesunden Start ins Neue Jahr, mit viel Erfolg für uns alle und eine Welt in Frieden.

Weihnachtsfeier



Am Donnerstag, 14. Dezember, ab 14 Uhr, lassen die Senioren und Seniorinnen der IG Metall das Jahr mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier ausklingen. Im Flensburger Restaurant »Ambiente«, feiern sie in weihnachtlicher Stimmung bei Kaffee und Kuchen. Bitte unbedingt anmelden, und zwar am 7. Dezember zwischen 17 und 20 Uhr bei Jürgen Jessen, Telefon 0461 26890, oder bei Hans-Hermann Callesen, Telefon 0461 71615).

FSG: Lebensarbeitszeitkonto

Die FSG besteht auf ein Lebensarbeitszeitkonto. »Die IG Metall-Vertrauensleute haben zu Recht gefordert: nur auf freiwilliger Basis.« Man kann da nicht rein gedrückt werden«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg, über das neue Konto auf der Werft. Seit Oktober kann das Lebensarbeitszeitkonto für Rente, Altersteilzeit oder eine dreimonatige Auszeit genutzt werden. Einzige Voraussetzung ist die Anmeldung ein halbes Jahr vorher. Dabei muss man keinen Grund für die Auszeit angeben. Ob man seine Eltern pflegt, seinen Schrebergarten auf Vordermann bringt oder einen langen Urlaub macht, geht den Arbeitgeber nichts an. Man kann auch Urlaubs- oder Weihnachtsgeld einsetzen, um eine Auszeit anzuspargen. Der Arbeitgeber darf die Auszeit nur aus schwerwiegenden Gründen verweigern.



»Respekt vor der nächsten Tarifrunde«

Metallerinnen und Metaller kämpfen für bessere Arbeitszeiten und 6 Prozent mehr Geld.

Bei vielen kleinen Arbeitgebern sind die Arbeitszeiten bereits individuell geregelt, um konkurrenzfähig im Wettbewerb um Fachleute bleiben zu können. Doch die großen Betriebe haben hier noch Nachholbedarf. »Unsere Befragungen zeigen, dass die Mitglieder ein Höchstmaß an Eigenverantwortung haben wollen«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Michael Schmidt. »Sie wollen eine Arbeitszeit, die zu den Lebensumständen passt.« Gewünscht wird Zeit für die Pflege älterer Angehöriger, für Erziehung, aber auch für eine Reise oder das Hobby.

Darum sind die Kollegen und Kolleginnen bereit, für die Durchsetzung der Ziele zu kämpfen. 2018 ist eine besondere Tarifrunde, denn es wird nicht nur über das Entgelt verhandelt, sondern nach der Kündigung des Manteltarifvertrags auch über die grundsätzlichen Fragen der Arbeitszeitgestaltung. In einer Zeit, in der sich immer weniger Betriebe um Flächentarife scheren, wächst die Bedeutung der Rahmenbedingungen. Beispiel: Robbe und Berking. Wie wird sich der Arbeitgeber verhalten? »Ich sage zwar nicht, dass al-



Flensburgs Bevollmächtigter Michael Schmidt bereitet sich mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten auf eine interessante Tarifrunde vor.

les auf Null gestellt wird, aber wir müssen in allen Betrieben über Tarife reden«, so Schmidt.

Betriebe Die Information in den Betrieben läuft zurzeit auf Hochtouren; auch über die möglichen Streikformen wie den 24-Stunden-Streik, der »in diesem Jahr mit einer hohen Wahrscheinlichkeit gezündet wird«, ist sich Michael Schmidt sicher. Unter anderem auf der Werft und bei Krones wird der nötige Druck aufgebaut werden. »Das müssen wir vorbereiten«, sagt Michael Schmidt. Er macht aber gleichzeitig klar: »Es geht ja nicht um Krawall, sondern um die

Durchsetzung demokratischer Rechte.« Kein Wunder, dass derzeit die Zahl der Neueintritte kräftig wächst.

Arbeitgeber Auch die Arbeitgeber bereiten sich auf die Tarifrunde vor. »Es existieren Folien, auf denen steht, dass es ja nicht immer so sein muss mit den Ritualen«, lacht Michael Schmidt. Im Arbeitgeberlager will man ganz bewusst einen Keil zwischen die Kolleginnen und Kollegen treiben. »Doch gute Worte reichen nicht. Ich habe Respekt vor der nächsten Tarifrunde, aber wir wollen einen guten Tarifvertrag – und dafür werden wir kämpfen.«

Handwerksausschuss beklagt wachsenden Druck



Der Handwerksausschuss trifft sich einmal im Monat in Flensburg.

Einmal im Monat tauschen sich die im Handwerk organisierten IG Metall-Kollegen und -Kolleginnen im Handwerksausschuss aus. »Jedes dritte IG Metall-Mitglied in Flensburg kommt aus dem Handwerk«, sagt Gewerkschaftssekretär Ulf

Thomsen. Oftmals sind die Betriebe klein, sodass man auf Vernetzung angewiesen ist. Man muss schließlich nicht immer das Rad neu erfinden, sondern kann Erfahrungen anderer Betriebe nutzen. So berichtet Peter Grobe, Betriebsratsvorsitzender bei Klaus und Co in Niebüll, von Aktionen mit den Auszubildenden. Bei den jungen Leuten käme es auf die richtige Ansprache an. Dann würden sie sich auch engagieren.

Kath Beim Autohaus Kath gehen gute Leute, beobachtet Ulf Thomsen. Gründe: fehlende Tarifbindung und keine Erhöhung bei Lohn und Gehalt. Dazu kommen viele Managementfehler, die Thomsen von der

Umstrukturierung anderer Autohäuser kennt. Jetzt sollten bei Kath Tarifverhandlungen geführt werden, um den Kollegen Sicherheit zu bieten. »Einige Kath-Standorte haben gute Mitgliederzahlen, sodass dort verhandelt werden könnte; in Flensburg sind wir kurz vor dem Ziel«, sagt Thomsen.

Stressventil Der Ausschuss dient aber auch dazu, Dampf abzulassen. Der ständig wachsende Leistungsdruck am Arbeitsplatz ist enorm. Die Arbeitgeber sind oftmals nicht bereit, nötige Fortbildungen zu bezahlen, schaffen aber immer neue Technik an. »Das macht keinen Spaß mehr«, sagt Peter Grobe.

►IMPRESSUM

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg,
Tel.: 040 28 58-555, Fax: 040 28 58-560,
✉ hamburg@igmetall.de, igmetall-hamburg.de
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz



Fotos: Markus Scholz, IG Metall

Ein starker Auftritt: Zum Tarifauftakt in der Metall- und Elektroindustrie gingen in Hamburg rund 1500 Metaller und Metallerinnen auf die Straße. Viele Hamburger Beschäftigte waren dabei und machten Druck für die Forderungen der IG Metall. Am Verhandlungsort in der Hafencity begrüßte Ina Morgenroth, Geschäftsführerin der IG Metall Region Hamburg (Foto: oben mittig), die Metaller und Metallerinnen und stellte klar: Die Forderungen der Gewerkschaft sind richtig, notwendig und zeitgemäß.

Metall-Tarifrunde 2018: Das sagen die Beschäftigten

Mehr Geld und verkürzte Vollzeit – eine kleine Umfrage verrät: Die Forderungen der IG Metall in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie werden auch in Unternehmen der Region Hamburg positiv aufgenommen.

Eine Entgelterhöhung von sechs Prozent sei angemessen, heißt es. Der Bedarf nach einem Anspruch zur Senkung der Arbeitszeit wächst. Verhandlungsthemen im Bezirk Küste wie eine Vergütung der Wasch- und Umkleidezeiten spielen bei Hydro Aluminium eine große Rolle: Die Beschäftigten haben ihre Ansprüche auf Vergütung der Wasch- und Umkleidzeiten individuell gestellt und setzen auf eine Regelung im Tarifvertrag.



»Unserer Teilzeitregelung fehlt ein kollektives Rückkehrrecht zur Vollzeit. Derzeit muss es immer individuell geregelt werden. Die Forderung der IG Metall zur Arbeitszeit würde uns weiterbringen.«

Detlef Feye, Leiter des Vertrauenskörpers, STILL

Foto: Peter Bisping



»Wir haben im Werk eine hohe Auslastung. Der Ruf nach einem Freizeitausgleich wird immer größer. Die Forderung der IG Metall nach verkürzter Vollzeit ist deshalb richtig.«

Jörg Weselmann, Leiter des Vertrauenskörpers, Mercedes-Benz Werk

Foto: Peter Bisping



»Eine tarifliche Regelung der Wasch- und Umkleidezeiten wäre die beste Lösung. Weil ein Tarifvertrag immer besser ist als eine Betriebsvereinbarung.«

Tom Wild, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Hydro Aluminium

Fotos (3): Peter Bisping



►TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

5. Dezember, 15 Uhr,
Serrahn 1, Serrahnstraße 1

Stade

13. Dezember, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

Ehrung für Jubilare und Jubilarinnen: 41 780 Jahre Mitgliedschaft

Auch in diesem Jahr hat die IG Metall Region Hamburg wieder Mitglieder für 40, 50, 60 oder 70 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt. Insgesamt gab es 893 Jubilarinnen und Jubilare, die zusammen eine Mitgliedschaft von 41 780 Jahren ausmachen.

»Wir sind stolz auf Euch, auf Eure Leistungen, die die Gewerk-



schaft stark gemacht haben«, sagte Ina Morgenroth, Geschäftsführerin der IG Metall Region Hamburg, auf dem Festakt in Bergedorf.

Die IG Metall Region Hamburg dankt den Jubilaren für ihre Treue zur Gewerkschaft und ihr beständiges Engagement zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.

►IMPRESSUM

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24, 24103 Kiel,
Tel.: 0431 519512-50, Fax: 0431 519512-60,
✉ kiel@igmetall.de, ✉ kiel-neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Rüdiger Lühr, verantwortlich: Stephanie Schmoliner

**Neuer Kollege
zurück in Kiel**



Foto: Christian v. Polentz / transit

Zuletzt war Markus Plagmann IG Metall-Bezirkssekretär für Textil, Holz und Kunststoff mit Sitz in Berlin, Verhandler für 14 Tarifverträge.

Aus Kiel: Markus Plagmann.

»Betriebliche Arbeit wollte ich machen«, sagt er, »aber auch zurück in meine Heimatstadt.« Das ist der Kieler Jung (48) nun. Seit Oktober ist er gemeinsam mit Steffen Kreisl für kleine und Handwerksbetriebe zuständig. Willkommen in Kiel, Markus!



►TERMINE

- **Adventskaffee der Senioren Kiel:** Dienstag, 5. Dezember, 15 Uhr, »Legienhof«, DGB-Haus Kiel
- **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Dienstag, 5. Dezember, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim
- **Arbeitskreis Bildung mit Essen:** Dienstag, 5. Dezember, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel
- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 6. Dezember, 15 Uhr, DGB-Haus NMS
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 6. Dezember, 17 Uhr, Otto-Brenner-Zimmer (DGB Kiel)
- **Aktive Metaller:** Donnerstag, 7. Dezember, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel
- **Stützpunkt Kaltenkirchen mit Essen:** Dienstag, 12. Dezember, 17 Uhr
- **Handwerksausschuss-Weihnachtsfeier:** Donnerstag, 14. Dezember, 19 Uhr
- **DGB-Jugend-Weihnachtsfeier:** Freitag, 15. Dezember, 18 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum)
- **AK-Textil-Weihnachtsessen:** Freitag, 15. Dezember, 18.30 Uhr

Für alle Weihnachtsessen ist eine Anmeldung erforderlich.



In vielen Betrieben in Kiel und Neumünster wurde die Metall-Tarifrunde mit der Forderungsübergabe gestartet – so wie hier bei tkMS.

Start in die heiße Tarifphase

Forderungsübergabe in vielen Betrieben in Kiel und Neumünster

Mit der Übergabe der Forderungen hat die IG Metall Küste am 3. November die Metall-Tarifrunde gestartet – auch in vielen Betrieben in Kiel und Neumünster.

»Sechs Prozent für alle Beschäftigten und ein individueller Anspruch auf Reduzierung der wö-

chentlichen Arbeitszeit ist die richtige Forderung«, sagt IG Metall-Geschäftsführerin Stephanie Schmoliner. »Wir brauchen eine moderne, familienfreundliche Arbeitszeit.«

Die erste Verhandlung war am 15. November. Die Friedenspflicht endet am 31. Dezember 2017.

SCHULUNGEN FÜR WAHLVORSTÄNDE

Zu den Betriebsratswahlen 2018 sind die Wahlvorstandsschulungen angelaufen. In diesen Seminaren wird den Wahlvorstandsmitgliedern die notwendige Unterstützung für die Durchführung der Wahl angeboten:

Normales Wahlverfahren

- Dienstag, 5. Dezember 2017, Hotel Prisma, Neumünster;
- Dienstag, 16. Januar 2018, »Legienhof«, DGB-Haus Kiel.

Vereinfachtes Wahlverfahren

- Donnerstag, 7. Dezember 2017, »Legienhof«, DGB-Haus Kiel;
- Sonnabend, 20. Januar 2018, Hotel Prisma (für Handwerk und Kleinbetriebe); jeweils 9 bis 16.30 Uhr, Kosten 200 Euro zuzüglich Verpflegung (außer am Sonnabend). Informationen: ✉ gisela.griese@igmetall.de
Anmeldung: ✉ bildungswerk@hamburg.arbeitundleben.de.

Zwei schöne Feiern für die 388 Jubilare des Jahres 2017



IG Metall-Geschäftsführerin Stephanie Schmoliner (links) mit den Jubilaren aus Kiel (Foto oben) und Neumünster (Foto unten), die bereits seit 1947 organisiert sind.

Im November ehrte die IG Metall Kiel-Neumünster ihre Jubilare und Jubilarinnen des Jahres 2017 für langjährige Mitgliedschaft. Insgesamt hatten 375 Mitglieder ihr 40-, 50- oder 60-jähriges Jubiläum. 13 sind sogar seit 70 Jahren organisiert.



Bei den Jubilarfeiern am 6. November im Hotel Prisma in Neumünster und am 8. November im Kieler Gewerkschaftshaus gab es interessante Rückblicke auf die Geschichte und Erfolge der IG Metall in den Eintrittsjahren. Natürlich konnten nicht alle dabei sein. Der Dank der IG Metall für ihre langjährige Treue ist ihnen dennoch gewiss.

**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS**

... es sind noch drei Monate

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45.

Rente

Lore Faasch, Termine unter Tel. 038428 606 51.

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs, 18 bis 20 Uhr unter Tel. 04508 1822.



TERMINE

Senioren

Dienstag, 5. Dezember
ACHTUNG: Weihnachtsfeier – bitte mit Anmeldung bei Jürgen Kandulla, Karl-Heinz Horstmann oder im IG Metall-Büro.

LMGler Treff

Donnerstag, 14. Dezember
jeweils 15 Uhr, Raum 3/4.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen all unseren Mitgliedern und ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage mit besinnlichen Stunden und einen guten Rutsch in ein neues Jahr mit vielen neuen Herausforderungen. Es geht ein sehr bewegtes Jahr zu Ende, in dem wir viel erreicht haben. 2018 steht vor der Tür und wir wollen einen guten Tarifabschluss für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Zwischen den Feiertagen, vom 27. bis 29. Dezember, sind unsere Büros geschlossen. Es findet auch keine Rechtssprechstunde statt. Ab 2. Januar 2018 sind wir zu den gewohnten Bürozeiten wieder erreichbar.

Lübeck-Wismar

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck-Wismar

Büro Lübeck: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck,
Tel.: 0451 70 26 00, Fax: 0451 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar,
Tel.: 03841 70 46 50, Fax: 03841 70 46 57
igmetall-luebeck-wismar.de, luebeck@igmetall.de
Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Simone Groß

Jubilare feiern – 40, 50, 60 und 70 Jahre

Gelungenes Wiedersehen mit alten Bekannten auf den Jubilarfeiern in Lübeck und Wismar

326 Jubilarinnen und Jubilare, die seit 40, 50, 60 und 70 Jahren gewerkschaftlich organisiert sind, sind in diesem Jahr von der IG Metall Lübeck-Wismar geehrt worden.

Die Festreden hielt der ehemalige Tarifsekretär Hartmut Schulz. In Lübeck richtete Bürgermeister Bernd Saxe ein kurzes Grußwort an die Jubilare, und in Wismar übernahm dies der Bürgerschaftspräsident Tilo Gundlack. Kulturell bereicherte der Gewerkschaftschor »Brot und Rosen« die Feier in Lübeck. In Wismar unterhielt die Niederdeutsche Bühne die Feiernenden.



Ein Teil der Jubilare und Jubilarinnen bei der Feier in Lübeck

Betriebsratswahl bei Wismar Pellets eingeleitet



Der Wahlvorstand mit dem Vorsitzenden Martin Henning (Mitte)

Bei Wismar Pellets, ehemals German Pellets, ist die Wahl eines Betriebsrates eingeleitet. Auf Einladung der IG Metall hat die Belegschaft am 8. November 2017 einen Wahlvorstand gewählt.

»Wismar Pellets hat eine lange Geschichte hinter sich und einen erfolgreichen Weg vor sich. Es ist wichtig, dass die Interessen der Beschäftigten auf diesem Weg durch eine legitimierte Interessenvertretung ver-

treten werden«, sagte Daniel Friedrich, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Lübeck-Wismar. Mitglieder der IG Metall bei Wismar Pellets hatten die Gewerkschaft gebeten, zur Wahlversammlung einzuladen. »Demokratie darf nicht am Werktor aufhören. Ein Betriebsrat hat klare Rechte zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen im Betrieb und ist nicht vom Wohlwollen des Chefs abhängig«, so Friedrich.

Nordische Filmtage – Entscheidung fiel wieder nicht leicht

Anfang November war Ulrike Tinnefeld in der fünfköpfigen Jury für den Dokumentarfilmpreis der Gewerkschaften bei den 59. Nordischen Filmtagen Lübeck. Das bedeutete drei sehr intensive Tage Arbeit. Unter 17 Dokumentarfilmen mit insgesamt 1114 Minuten Länge sollte die Jury den Besten finden. Nicht leicht!

Auf Grund der politischen Aktualität und des Themas, das in vielen Ländern leider mittlerweile eine große Rolle spielt, ging der Preis an den fin-

nischen Film »Siedepunkt« (Kiehumi-piste) von Elina Hirvonen. Die Stimmung in Finnland ist aufgeheizt, der Flüchtlingsstrom, gepaart mit Sozialkürzungen, beunruhigt die Menschen. Elina Hirvonen will diese Stimmung aufspüren. Bei Kundgebungen, in Suppenküchen, am Stammtisch und bei Flüchtlingsinitiativen. Sie zeigt ein gespaltenes und emotional aufgeladenes Land. Trotz konträrer Überzeugungen diskutieren alle respektvoll miteinander. Wo? Natürlich in der Sauna.



War für die IG Metall in der Jury: Ulrike Tinnefeld.

1500 Kolleginnen und Kollegen machen Druck bei der ersten Tarifverhandlung in Hamburg

Metallerinnen und Metaller aus den Betrieben der Wesermarsch mit dabei

Am 15. November beteiligten sich über 50 Kolleginnen und Kollegen aus der Wesermarsch an der Demonstration in Hamburg zur ersten Tarifverhandlung in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Insgesamt über 1500 Beschäftigte machten auf der Kundgebung in Hamburg Druck auf die Arbeitgeberseite und machten damit deutlich, dass sie klar hinter den Forderung der IG Metall stehen.

**MITEINANDER
FÜR MORGEN**



IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Tel.: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95
Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 556-0, Fax: 04421 1556-50
ol-whv.igmetall.de
Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich)

Zu Gast...

...bei der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in Lohne

Am Tag der Bundestagswahl war die IG Metall Oldenburg zu Gast



bei der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Lohne. Nach dem Besuch der

katholischen Messe und einem gemeinsamen Frühstück stellte der politische Sekretär Paul Naujoks anhand einer Präsentation im Adolf-Kolping-Haus in Lohne die IG Metall im Allgemeinen sowie das Außenbüro und ihre Tätigkeit vor Ort vor. Die Männer und Frauen der KAB Lohne haben rege mit den Metallern und Metallern diskutiert und einen Einblick in das Tätigkeitsfeld der IG Metall erhalten. Die IG Metall Oldenburg bedankt sich für die Einladung beim Vorsitzenden der KAB Lohne, Clemens Honkamp, und dem Landesvorsitzenden des KAB-Bezirks Oldenburg, Karl Heinz Böckmann. Die IG Metall wünscht sich in Zukunft eine gemeinsame und konstruktive Zusammenarbeit in dieser Region.

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Rechtsschutz auch zu Weihnachten?!

Die Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven sind vom 27. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, steht die DGB Rechtsschutz GmbH, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 217 68 30 oder die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Oldenburg bzw. in sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht Oldenburg zur Verfügung.

Metall-Tarifrunde gestartet

Die IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven übergibt ihre Forderung an Nordmetall.

50 Metallerinnen und Metaller aus Betrieben der Region (PAG, Manitowoc, Neue Jade Werft, Atlas Weyhausen, Leoni, Broetje Automation) besuchten am 3. November den Arbeitgeberverband Nordmetall in Oldenburg, um ihre Forderung für die anstehende Tarifrunde persönlich zu übergeben.

»Wir fordern sechs Prozent für alle Beschäftigten und einen individuellen Anspruch auf verkürzte Vollzeit mit einem garantierten Rückkehrrecht«, sagte Martina Bruse von der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven. Die wirtschaftliche Lage in der Metall- und Elektroindustrie ist gut und besser als vor der letzten Tarifrunde. »Unsere arbeitszeitpolitische Forderung ist zeitgemäß.«

Nordmetall überreichte einen »Container« mit der Aufschrift »Produkte exportieren wir gerne – Arbeitsplätze nicht. Die IG Metall hielt mit einem »Denkzettel« dagegen: mit einem großen Plakat, auf dem ihre Forderungen stehen.



Delegationen der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven übergeben die Forderungen an den Arbeitgeberverband: Martina Bruse (IG Metall) und Jürgen Lehmann vom Arbeitgeberverband Oldenburg (oben Mitte).



Bisherige Bevollmächtigte Antje Wagner wechselt in den Vorstand der IG Metall

Wechsel in der Führung der Geschäftsstellen: Zum 1. November ist die bisherige Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven, Antje Wagner, in den Vorstand der IG Metall nach Frankfurt gewechselt.

Antje Wagner war seit August 2012 Erste Bevollmächtigte der beiden Geschäftsstellen. Bei der Verabschiedung am 23. Oktober würdigte der Bezirksleiter der IG Metall Küste, Meinhard Geiken, ihre Verdienste für die positive Entwicklung der Geschäftsstellen, und er gab einen Ausblick auf die kommenden Wochen und Monate.

Die Geschäftsstellen werden seit November kommissarisch von Michael Hehemann geleitet. Er ist Geschäftsführer der IG Metall Emden und war bereits 2011 in Oldenburg und Wilhelmshaven tätig.

»Gemeinsam mit den Ortsvorständen und den Delegiertenversammlungen werden wir in den nächsten Monaten das weitere Vorgehen abstimmen. Wir konzentrieren uns jetzt auf die vor uns liegenden Aufgaben, insbesondere in der Tarifrunde, und auf die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit«, so Michael Hehemann.



Michael Hehemann leitet zurzeit kommissarisch die Geschäftsstelle.



Erfolgreicher Abschluss bei Polytec Plastics

Die IG Metall-Mitglieder von Polytec Plastics in Lohne haben auf der Mitgliederversammlung am 20. September mit großer Mehrheit für den Abschluss gestimmt. Aufgrund vieler kreativer Aktionen und einer großen Beteiligung der Mitglieder sind die Löhne und Gehälter zum 1. Oktober 2017 um 3 Prozent erhöht worden. Zusätzlich ist die Ausbildungsvergütung beträchtlich gestiegen.



Frohes Fest

Wir wünschen allen IG Metall-Mitgliedern und ihren Familien schöne Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2018. Gleichzeitig bedanken wir uns für das große Engagement und die Treue zu unserer IG Metall.

Das IG Metall-Büro ist wegen des Jahreswechsels vom 27. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen. Am 2. Januar sind wir ab 9 Uhr wieder da und stehen Euch auch im neuen Jahr mit Rat und Tat zur Seite.

Köster in Heide: keine Einigung absehbar

Immerhin: Es wird wieder verhandelt bei Köster in Heide. Zwei weitere Warnstreiks und das Stellen des Antrags auf Urabstimmung haben dazu geführt, dass der Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zurückgekehrt ist. »Was wir dort erlebt haben, lässt sich in etwa so beschreiben: Das Gesprächsklima wird konstruktiver, aber die Angebote werden dadurch nicht besser«, so Ernst Peter Witt, Betriebsratsvorsitzender und Tarifkommissionsmitglied.

»Vier Forderungen haben wir eingebracht: zum Entgelt, zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie zu den Mehrarbeitszuschlägen – lediglich die letztere konnten wir bislang einigermaßen befrieden.« Zu wenig für eine zufriedenstellende Einigung.

Dabei treibt die Kolleginnen und Kollegen vor allem um, dass es die jungen Facharbeiter aus der Gießerei und den anderen Gewerken



Ein vertrautes Bild: Warnstreiks bei Köster.

sind, die deutlich schlechter gestellt sind als die älteren Kumpels. »Es geht hier um Gerechtigkeit. Unsere jungen Facharbeiter liegen im Entgelt 30 bis 40 Prozent unterhalb dessen, was in einer tarifgebundenen Gießerei verdient wird. Für diese Kollegen brauchen wir eine Perspektive«, bringt Georg Ehnts, eben-

falls Tarifkommissionsmitglied, die Marschroute auf den Punkt.

Ein weiterer Verhandlungstermin steht vor der Tür. Sollte der nicht zum Ziel führen, wäre eine weitere Verschärfung der Warnstreiks die Folge. Und dann? »Wir fürchten uns nicht vor der Auseinandersetzung«, sagt Ehnts selbstbewusst.



►TERMINE

Senioren

7. Dezember, 15 Uhr,
Ort: Gaststätte Nobiskrug,
Kielstraße. 120, 24768 Rendsburg;
Thema: Adventsfeier.

Sprechstunden Husum

12. Dezember
oder nach Terminvereinbarung,
17 bis 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

12. Dezember
18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Startschuss zur Tarifrunde 2018 in der Region

In aller Frühe ging es los. Noch in der Dunkelheit starteten zwei Busse aus Rendsburg und Tönning, um die erste Verhandlung der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie lautstark zu begleiten.

50 Metallerinnen und Metaller aus der Region waren an diesem 15. November an den Hamburger Fisch-

markt gekommen, um zum Tarifauftritt ein Zeichen der Geschlossenheit zu setzen. »Es ist wichtig, dass die Arbeitgeber gleich zu Beginn merken, dass wir es ernst meinen mit unseren Forderungen«, unterstreicht Lothar Schüttpeitz von der Lürssen-Kröger-Werft in Schacht-Audorf die Wichtigkeit dieses ersten Fingerzeigs.

»Diese Demonstration zum Auftakt hat Tradition bei uns an der Küste. Es setzt Kräfte frei, wenn man gleich zu Beginn merkt, wie viele wir sind und dass wir gemeinsam etwas erreichen können«, stützt Klaus Schulz von der Nobis-

krug Werft die Darstellung seines Kollegen.

Und die Forderung? »Wir durchleben in der Windbranche schwierige Zeiten. Aber wenn ich mir die verkündeten Gewinnerwartungen meines Unternehmens anschau, muss ich sagen, dass eine Forderung von 6 Prozent nicht zu hoch gegriffen ist«, schätzt Björn Volkmann von Senvion Deutschland die wirtschaftliche Lage ein.

Dem pflichtet auch Jens Steffen vom Nortorfer Gusswerk bei: »Die Arbeitszeit zu reduzieren, um bei einem teilweisen Entgeltausgleich mehr Zeit für die Kinder zu haben oder Angehörige zu pflegen, das ist eine sehr moderne Forderung, die dieser Tarifrunde eine besondere Würze verleiht.«

Eine Würze, die auch den Jahreswechsel überdauern sollte, wenn dann im Januar die Tarifrunde weiter an Fahrt aufnehmen wird.



»Es setzt Kräfte frei, wenn man gleich zu Beginn merkt, wie viele wir sind.«

Nächster Halt: Tarifvertrag!

Die Belegschaften von Alba Metall Nord haben sich organisiert. Nun stehen Tarifverhandlungen an.

Die Beschäftigten der Alba Metall Nord GmbH wollen ihre Arbeitsbedingungen verbessern und machen sich für einen Tarifvertrag stark. Die Forderungen hat die betriebliche Tarifrkommission bereits einstimmig beschlossen.

Das Unternehmen gehört zur Alba Group mit ihren Chefs Axel und Eric Schweitzer, die vielen durch ihr Engagement für den Berliner Basketballverein Alba Berlin bekannt ist. Die Alba Group versteht sich selbst als Pionier in Sachen Rohstoffsicherung. Alba Metall Nord betreibt um Berlin, in Mecklenburg-Vorpommern und Wilhelmshaven rund 20 Schrottplätze. Hier arbeiten über 250 Beschäftigte – bisher ohne Tarifvertrag.

Das soll sich nun ändern. Bezahlung, Zuschläge und Arbeitszeit sind bisher in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Die Beschäftigten wollen diese durch einen Tarifvertrag ersetzen, der für alle Schrottplätze an den Standorten Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Wilhelms-

haven gilt. Denn die Arbeitsbedingungen sind durchaus verbesserungswürdig. Viele Beschäftigte verdienen für die gleiche Arbeit nicht das gleiche Entgelt. Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld gibt es für manche, aber nicht für alle Kolleginnen und Kollegen. Das sorgt für reichlich Unruhe im Team. Und auf Alba-Schrottplätzen arbeiten die Beschäftigten 40 Stunden und mehr.

Gleiche Arbeit – gleicher Lohn Deshalb haben die Belegschaften und ihre Betriebsräte sich an die IG Metall gewandt und sich organisiert. Im Oktober haben die Beschäftigten auf Mitgliederversammlungen eine betriebliche Tarifrkommission gewählt. Die 19-köpfige Kommission hat auf ihrer ersten Sitzung ihre Forderungen einstimmig beschlossen: Sie fordert vom Arbeitgeber eine transparente, tarifliche Eingruppierungssystematik, damit die Beschäftigten für gleiche Arbeit auch gleiche Löhne erhalten. Sie wollen einen einheitlichen Man-



Die betriebliche Tarifrkommission geht optimistisch in die Verhandlungen.

teltarifvertrag, der 30 Tage Urlaub für alle Beschäftigten, Entgeltzuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit sowie eine 37-Stunden-Woche vorsieht.

Die IG Metall hat dem Arbeitgeber diese Forderungen in einem Schreiben mitgeteilt und Terminvorschläge unterbreitet, um darüber im November und Dezember zu verhandeln. Die Federführung für die Ver-

handlungen übernimmt die IG Metall Küste, denn zwei von drei Standorten liegen in dem Bezirk. Die Belegschaft geht davon aus, dass der Arbeitgeber den klaren Wunsch der Belegschaft respektiert, immerhin nimmt er zügig die Verhandlungen auf. Denn der erste Verhandlungstermin am 20. Dezember in Rostock steht. Weitere Informationen gibt es bei Armin Zander, Tel. 0160 533 02 00.



TERMIN

Beratungstermine zur Erwerbsminderung

Am 13. Dezember berät Experte Peter Diener (pd-business.de) Mitglieder der IG Metall kostenfrei zu den Themen Krankengeld, Berufsunfähigkeit und Erwerbsminderungsrente. Eine Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich bei Armin Zander unter Telefon 0160 533 02 00.



Wochenende für neue Auszubildende

Vom 10. bis zum 12. November fand wieder der jährliche Begrüßungsworkshop für Auszubildende im Bildungszentrum der IG Metall in Berlin statt. Mit dabei waren dieses mal über 35 Auszubildende von der Neptun Werft, Tamsen Maritim, IMG und den MV Werften Rostock und Stralsund.

Im Vordergrund des Wochenendes stand, den Auszubildenden die IG Metall und deren Möglichkeiten näher zu bringen. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Weitere Eindrücke und Fotos von dem Wochenende gibt es auf der Facebook-Seite der IG Metall Jugend Rostock-Schwerin.



Weihnachtsfeiern der AGA-Bereiche

Die Bereiche der Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) laden im Dezember wieder zu mehreren Weihnachtsfeiern ein. In Schwerin findet am 4. Dezember um 15 Uhr die Feier im »Treffpunkt Nord« statt, musikalisch umrahmt von den »Nevergreenz«. Der AGA-Bereich Ludwigslust plant seine Feier für den 12. Dezember ab 15 Uhr im »Alten Dragoner«. In Rostock findet die Weihnachtsfeier des AGA-Bereichs am 19. Dezember statt. Um 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen in der Rotunde im Gewerkschaftshaus. Anschließend folgt eine Nachtwächterführung durch die Altstadt.

Um Anmeldungen bei der IG Metall in Schwerin oder Rostock wird gebeten.